

## Dach, Simon: Martin Reggius und Anna Waldeck (1632)

1     Freund des Himmels vnd des allen  
2     Was dem Himmel mag gefallen,  
3     Hertzlich sind wir zwar betrübt,  
4     Daß du von vns weg bist kommen,  
5     Vnd hast eine dir genommen,  
6     Der du vnd die dir beliebt.

7     Nicht daß wir dich solten neiden,  
8     Daß der Liebe süßes Leiden  
9     Numehr durch ein zartes Bildt,  
10    Welches du zu diesen Dingen  
11    Dir lesst an die Seiten bringen,  
12    Wird vermehrt vnd bald gestillt.

13    Nein, wir wünschen noch von Hertzen,  
14    Daß Ihr also möget schertzen,  
15    Daß von euch, Ihr frisches Paar,  
16    Was in diesem newen Leben  
17    Ihr euch beyde werdet geben,  
18    Zeugen mög ein jedes Jahr.

19    Sondern warumm wir vns kräncken  
20    Ist, daß wir daran gedencken,  
21    Wie wir nun so lange Zeit  
22    Immer sind gefunden worden  
23    In der trewen Freundschaftt Orden,  
24    Vnd in rechter Trawligkeit.

25    Wie daß doch der Menschen Sinnen  
26    Sich so können lieb gewinnen,  
27    Daß sie sind wie einverleibt,  
28    Sich so gantz genaw vmbfassen  
29    Vnd nicht gerne sich verlassen,

30      Keins nicht von dem andern bleibt?

31      Dieß hat Theseus gezwungen,  
32      Daß er vngeschewt gedrunge  
33      Durch der finstern Höllen Pfort,  
34      Dies hat Diomedt gemachet,  
35      Daß er die Gefahr verlachet,  
36      Vnd den Feind bey Nacht ermordt.

37      Freundschaftt, die was weiter gehet  
38      Vnd nur nicht in Worten stehet,  
39      Wünscht ein stets beysammensein,  
40      Ist beharrlich in den Nöthen,  
41      Lesset sich viel lieber tödten,  
42      Alß sich trennen Noth vnd Pein.

43      Dieses ist, worumb wir eben  
44      Wünschen noch mit dir zu leben,  
45      Aber weil es Gott gefellt,  
46      Der dich auff den Staub der Schulen  
47      Anderweit nechst keuschem Buhlen  
48      Auch zu seinem Dienst bestellt,

49      Müssen wir hie sein vergnüget,  
50      Wie der Höchst' es hat gefüget,  
51      Wünschen dir vnd deiner Braut  
52      Wahre Liebe, Heil vnd Stärcke,  
53      Gottes Geist auch zu dem Wercke,  
54      Daß er selbst dir anvertrawt.

55      Wollen aber vnterdessen  
56      Deiner nimmer nicht vergessen,  
57      Von dir reden alles best',  
58      Vnd sind auch auff dein begehren  
59      Kommen, bey dir einzukehren

60     Deine liebe Hochzeit Gäst.

(Textopus: Martin Reggius und Anna Waldeck. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53061>)